

## Redaktioneller Teil.

(Nr. 53.)

### Buchhändler-Verband Hannover-Braunschweig.

Der Verband Hannover-Braunschweig beschloß in einer Vorstandssitzung vom 10. April 1924 in Hannover:

1. Der Spejenaufschlag beträgt für alle Bücher und Sammlungen, außer Reclams Univ.-Bibliothek, 15%.
2. Der Aufschlag auf Schul- und Kursbücher sowie auf Zeitschriften bleibt örtlichen Vereinbarungen überlassen, darf aber nicht unter 10% sinken.
3. Der Aufschlag bei den Göttinger Universitätsbibliotheken, der vorm. Königl. und Provinzialbibliothek, der Bibliothek der Technischen Hochschule in Hannover und der Bucherei der Technischen Hochschule in Braunschweig beträgt 10%.
4. Abmachungen mit dem wissenschaftlichen Verlag werden von diesen Bestimmungen nicht berührt.

Diese Bestimmungen gelten, bis eine endgültige Regelung durch den Börsenverein erfolgt ist.

Der Vorstand des Buchhändler-Verbandes Hannover-Braunschweig.  
D. E. Schmorl, 1. Vors. Ludwig Eh, Schriftführer.

### Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg.

Brandenburg-Havel, Frankfurt-Oder,  
am 7. April 1924.

In der Vorstandssitzung, welche am 6. d. M. in Berlin stattfand, wurde der Mitgliedsbeitrag für April—Juni auf 2.— Mf. festgesetzt.

Wir bitten unsere Mitglieder, zur Verhinderung unnötiger Kosten ihn umgehend auf das Postcheckkonto Berlin 39 368 des Kollegen Gustav Harneder, Frankfurt-Oder zu überweisen. Beiträge, welche bis zum 25. d. M. nicht eingegangen sind, werden durch Nachnahme erhoben.

Fritz Holzappel,  
stellvert. Vorsitzender.

Gustav Harneder,  
stellvert. Schatzmeister.

### Bekanntmachung.

Nachstehend veröffentlichen wir die Umrechnungstabellen für Auslandpreise\*), die den neuesten Kursveränderungen angepaßt sind:

Tabelle I 100 Schweizer Franken	gelten in	Tabelle II 100 U. S. A.-Dollar
17.5 (bisher 17.3)	Amerika (Dollar)	100.—
53.—	Argentinien (Pes.)	300.—
105.— ( " 110)	Dänemark (Kronen)	600.— (bisher 620)
80.— ( " 82)	England (Schill.)	460.— ( " 470)
700.—	Finnland (Marka)	4 000.—
47.— ( " 46)	Holland (Gulden)	270.—
40.—	Japan (Yen)	230.— ( " 220)
400.—	Italien (Lire)	2 300.—
1 400.— ( " 1500)	Jugoslawien (Dinar)	8 000.— ( " 8700)
130.— ( " 125)	Norwegen (Kronen)	730.— ( " 725)
1 230 000.—	Oesterreich (Kronen)	7 000 000.—
3 100.— ( " 3400)	Rumänien (Lei)	18 000.— ( " 20 000)
65.—	Schweden (Kronen)	380.—
100.—	Schweiz (Franken)	575.— ( " 580)
130.— ( " 135)	Spanien (Peseten)	750.— ( " 780)
600.—	Tschechoslowakei (Kr.)	3 400.—

\*) Bei Lieferung nach Belgien, Bulgarien, Brasilien, Chile, Estland, Frankreich, Griechenland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Mexiko, Polen, Portugal, Rußland und Türkei wird Fakturierung in Schweizer, englischer, holländischer oder nordamerikanischer Währung empfohlen. Hierbei ist für den Fall effektiver Zahlung in Landeswährung Valorisierung zum Wechselkurs des Zahlungstages der Landeswährung auf Zürich, London, Amsterdam oder New York zu vereinbaren.

Leipzig, den 14. April 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

### Bekanntmachung.

Nachdem wir über alle verkehrsrechtlichen Fragen (Zoll, Post und Eisenbahn) in der Geschäftsstelle ein reichliches Material gesammelt haben, glauben wir die Gewähr für schnelle und zweifelsfreie Auskunftserteilung auf diesem Gebiete übernehmen zu können. Wir möchten nicht unterlassen, hierauf ausdrücklich hinzuweisen und bitten, alle Anfragen mit dem Vermerk »Verkehrs-Abteilung« zu versehen.

Leipzig, den 15. April 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

### Gelehrtendeutsch.

Die Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins enthält in ihrer Nummer vom 27. Dezember v. J. einen Aufsatz von mir mit gleicher Überschrift, der sich gegen die Fremdwörterei vieler Hochschullehrer und gelehrter Schriftsteller in Schriften richtet, die nicht für Fachgelehrte, sondern für Allgemeinbildete bestimmt sind und deshalb gemeinverständlich sein müßten! Der Aufsatz bringt zahlreiche Beispiele für das Gegenteil und zeigt an einem Verzeichnisse auffallender, schwerverständlicher, zum Teil ganz neuer Fremdwörter, daß gerade jetzt ein Vorgehen geboten ist. Er regt an, es möchten die Hochschulvertreter der deutschen Sprache, in deren Schriften sich ja wohl das beste und reinste Deutsch findet, in geschlossener Einheit mit einer Kundgebung hervortreten, in der sie unsere Sprache in Schutz nähmen gegen die Schändung durch ebendiese Fremdwörterei (den Ausdruck schänden gebraucht Jakob Grimm, der größte Forscher, Kenner und Lehrer der deutschen Sprache). Der hier folgende Aufsatz bietet einen gedrängten Auszug aus jenem und soll dafür werben, daß auch die deutschen Verleger und die Herausgeber von Zeitschriften und Zeitungen für das Recht unserer Muttersprache kraftvoll eintreten\*).

Einem sprachgewandten Freunde legte ich vor einiger Zeit zur Prüfung auf Fremdwörter folgende neun Stücke vor:

1. Der Mensch als Maschine. Taylor fand, daß ein besonders befähigter Arbeiter nur 43 v. H. der Tagesarbeitszeit tätig sein dürfe und 57 v. H. tätig sein müsse, um die Höchstleistung bei geringster Ermüdung zu schaffen. — Das Bedenken gegen jedes voreilige Nutzbarmachen eines Forschungsergebnisses der Versuchswerkstatt, das Ausschalten der persönlichen Leistungsgrundkräfte zugunsten der rein sachlichen ist hier ins Riesenhafte vergrößert. — Ins Gewerblich-Taylorische übersetzt würde es heißen: Geistig-körperliche Arbeit ermüdet desto weniger, je behutsamer und folgerichtiger man sie zur maschinenmäßigen gestaltet. Denn um höchste Umsetzung ins Maschinenmäßige handelt es sich, wenn kein Teil einer Bewegung mehr durch eigenen Antrieb, sondern jeder auf ein Zeichen von außen den Nerven beigebracht und auf sein Mindestmaß an Umfang beschränkt wird.

\*) Dafür stellen wir auf Wunsch Sonderabzüge gegen Erstattung der Selbstkosten zur Verfügung.  
Red.